

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 25 (1911)

266 (12.11.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-555418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-555418)

Am Reichstage aber sollte unser aller Befehl der Regierung gründlichen Bescheid über die von ihr geoffene Richt- richtung der Volksvertretung. Die nationalliberale Schwan- schüler ist natürlich nichts weiter als aus der Angst ge- geborenen Füge und Scheitel. Denn diese Partei hat es in der Hand gehabt, vor zwei Jahren Garantien von der Re- gierung zu verlangen. Sie verlangt aber keine weil sie zu fern ist.

Die Sozialdemokratie konnte in der abgelau- fenen Woche gute Erfolge verzeichnen. In Berlin-Charlotten- burg wurden bei den Stadtverordnetenwahlen außer den bisherigen Vertretern auf einen Dieb noch neun Mandate dazu geholt. Die Fortschrittler waren natürlich die Leid- tragenden, aber in der Kommunalpolitik sind diese unsere gefährlichsten Gegner. Selbst Herr Illwein, nächst Herrn Scherl, der zweite deutsche Zeitungsherr, lag. Am inter- essantesten aber ist wohl, daß sogar im Schloßbezirk, wo doch Wilhelm II. und alle seine Kavalen ihre Bürgerrecht ausüben, der sozialdemokratische Kandidat glatt gewählt wurde. Das mag manchem ohne Zweifel zu schweren Bedenken Anlaß geben, besonders denen, den bei patriotischen Kutsagen in der Nähe des Berliner Schloßes regelmäßig patriotische Schauer durch die Eingeweide raffen. Uns zeigt sich dabei nichts Überraschendes. War doch die Wahl an einem Sonntag und ist doch die Sozialdemokratie ein reines Sonntag- kind. Selbst im reaktionären Sachsen haben wir jetzt den ersten Vizepräsidenten inne. Und dabei ist noch nicht einmal der gefährdetste Tag von Philipp da, der insofern schon großes Ansehen für die „Patrioten“ verleiht, als der 12. Januar auf einen Freitag fällt.

Die „gutgeleitete“ Presse — zum Unterschied von und, die wir bekanntlich „böserartig“ sind — bringt jetzt immer an der Stelle, an der wir den politischen Vorkurs bringen, Hofnachrichten. — So lesen wir diese Woche, daß Wilhelm II. eine Absicht. Er ist vor er in Döberitz, dann in Gölde und zuletzt in Wildpark. Die bürgerliche Presse dokumentiert damit eben, daß sie den Geist der Zeit heute noch nicht anders ansieht, als im Zeitalter des Absolutis- mus oder Völkereiertums. Die weltbewegende Tatsache ist entschieden die, in welchem Revier der Kaiser Sine liegt. Deshalb wird sie an der Spitze des Blattes gebracht, damit alle alten Affektanten sich gleich über das historische Ge- eignis vergewissern können.

Natürlich gibt es ja Kreise, in denen man nichts von der gegenwärtig bei den ärmeren Schichten herrschenden Not merkt. Als der Kaiser vor einigen Tagen in Kochen weilte, um ein Denkmal zu enthüllen, hatte die Stadtverwaltung nicht weniger als fünfzigtausend Mark zur Anschaffung der Straßen und sonstigen Punkte bewilligt. Wenn man bedenkt, wieviel hungrige Mäuler aus diesen Mitteln ge- speist werden konnten, wenn man beachtet, daß es in unserm Vaterlande ungesättigte Tausende gibt, die die ganze Woche kein Stückchen Fleisch auf dem Tische sehen, wenn man bedenkt, daß wir vor vierzehn Tagen an dieser Stelle berichteten, in Königsberg lebzig Familien mit sechshundert Köpfen infolge Kleinwohnungsmanangel in den dortigen Katenmatten und Gefängnissen untergebracht werden mußten — dann muß allen den Entsetzten und Gekochten die Rote des Gernes in die Wangen treten, und nur der eine Wunsch muß in ihnen laut werden, den Tag des Ge- richts herbeizuwünschen, den Tag an den Abrechnung gehalten wird mit den Vertretern der heute existierenden Hunger- politik. Gemäß Wilhelm II. kann nichts für eine solche Ver- gütung der öffentlichen Mittel, der Fluch fällt auf die Ar- rangen und Bewilliger derselben. Sozialdemokratische Abgeordnete würden selbstredend nicht die Hand zu solchem Spiel bieten.

Au den „Elenden“, wie sich der jetzige Kronprinz vor einigen Jahren ausdrückte, an der flachenbewährten Ar- beiterkraft liegt es, derartige Zustände zu beseitigen und mit starker Hand die Gichtschwüre aus unserem Staatskörper zu merzen, zum Wohle aller. Was die auf bürgerliche Programme fußenden Arbeiterorganisationen wert sind, zeigte sich dieser Tage wieder auf der stattgehabenen Lan- gung des Hauptkongresses nationaler Arbeiterverbände. Dort konnte ein Referent folgenden Satz sprechen: „Das All- gemeinwohl kann nur gedeihen, wenn der Arbeiter zu- reichenden Blickes nach den Schloten der Fabrik sieht, deren Rauch ihm Brot und Arbeit verheißt“, ohne daß dem nur in geringsten widersprochen wurde. Aber über diese Ele- mente sich noch weiter aufzuregen, wäre nutzlos, denn: gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergeblich.

Marie Antoniette, über die vor fast ein Dutzend Jahren des Volkes Hochgericht sein Schuldig sprach, hat einmal als für- sorgliche Landesmutter das wahrhaft königlich anmutende Wort gesprochen: Wenn die armen Leute kein Brot haben, dann sollen sie doch Kuchen essen! Mit ähnlichem Sohne überhäuten auch heute un- sere Herrschenden das darbenende Volk und fordern es immer aufs neue zum Nützlichkeits herauf.

Die Politik der heutigen Volksteile kann nicht oft genug an dem Pranger gestellt werden!

Deutsches Reich

Die siegreiche Sozialdemokratie. Bei den gestern in Schwarzburg-Rudolstadt vollzogenen Landtags- wahlen hat unsere Partei außerordentliche Erfolge zu ver- zeichnen. Gewählt wurden neun Sozialdemokraten und sechs bürgerliche Vertreter. Die Stimmenzahl für die Sozialdemokratie nahm sehr stark zu und verfiel unsere Genossen nunmehr über die Mehrheit im der- tigen Landesparlament. Im alten Parlament nahm unsere Partei nur sechs Sitze ein.

Die neue preussische Wahlrechtsvorlage. Zu der Meldung der „Frankfurter Volksstimme“, eine neue preussische Wahlrechtsvorlage sei den Landtagen in mehreren Entwürfen zugegangen, wird mitgeteilt, die Angelegenheit befinde sich

nach im Stadium der ersten Entwicklung und es können noch keine Bestimmungen getroffen werden, ob und wann der Entwurf dem preussischen Landtage zugehen wird. Doch den Reichstagsmahlen wird das preussische Proletariat sich mit ganzer Kraft für die Befreiung der Vorlage ein- setzen.

Der preussische Minister des Innern über die Wahl- urnen. Aus Anlaß der bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstage hat der preussische Minister des Innern eine Ver- fügung an die Regierungspräsidenten hinausgegeben, in der er über die Wahlurnen ausführte:

„Bereits in meinen Erlassen vom 15. Mai 1903 und 18. Januar 1907 ist auf die Notwendigkeit hingewiesen, nach Einführung der Wahlzettelumhülle erheblich ge- räumigere Gefäße als Wahlurnen zu verwenden, als bis- her vielfach üblich gewesen. Trotzdem ist im Reichstage auch nach den letzten Wahlen verschiedentlich zur Sprache gebracht, daß in einzelnen Fällen unzulänglich angelegte Gefäße, wie Zappenterrinen, Zigarrenstiften usw. als Wahlurnen benutzt worden seien. Die Verwendung der- artiger Gefäße muß künftig grundsätzlich vermieden wer- den. Es ist auf die Bereitstellung solcher genügend großer Gefäße als Wahlurnen Bedacht zu nehmen, bei denen die Möglichkeit eines willkürlichen Aufeinanderdrückens der Wahlzettels nicht vorliegt und die es gestatten, die Um- schläge mit den Stimmzetteln durch einen Spalt im Deckel einzuzwerfen und den Deckel des Gefäßes bis zum Schluß der Wahlhandlung geschlossen zu halten. Es muß ver- mieden werden, durch Verwendung unzulänglicher Wahl- urnen und durch die Art und Weise ihrer Benutzung ge- gründete Beschwerden über verbotene Verletzung des Wahl- geheimnisses hervorgerufen, durch welche die Gültigkeit der Wahlen gefährdet wird.“

Der Erloß ist zweifellos gut gemeint, die Agrarier wer- den aber ganz natürlich garnicht daran denken, ihm Rech- nung zu tragen. Dem Anlaß, der bei der Verwendung völlig ungeeigneter Gefäße als Wahlurnen getrieben wird, kann nur dadurch gesteuert werden, daß die Bundesstaaten einheitliche Wahlurnen anfertigen und sie den Gemeinden zur Verfügung stellen. Für solche Zwecke hat man leider aber keine Mittel.

Die Ministerkammer des Zentrums im bayerischen Landtage. Bei den Freitag begonnenen Generaldebatten des Etats hielt der Zentrumsvorredner Schöndorf eine scharfsinnige Wandrede schätzenswerter Art, in der er die Regierung zur Unterdrückung alles dessen aufforderte, was nicht liberal ist. Insbesondere soll die Regierung sozialdemo- kratische Gemeindevorwerke nicht mehr befähigen. Zum Schluß erklärte der Redner, daß die Zentrumsfraktion den von Dr. Bähler im Finanzaußschuß propagierten Eisenbahnbudgetstreik einhellig gebilligt habe und nötigenfalls aus dem Verhalten der Regierung und des Verkehrsministers die parlamen- tarischen Konsequenzen ziehen werde. Darauf gab der Ministerpräsident mit atternder Stimme namens der Staats- regierung eine Art Solidaritätserklärung für den Eisenbahn- minister ab. Die Vorkommnisse seien als Mißverständnisse zurückzuführen, die Herr v. Braunendorfer schon festgestellt habe. Die Arbeitseinstellung des Dr. Bähler betruhe auf falschen Voraussetzungen und die Regierung hoffe, daß im Finanzaußschuß die Beratung des Eisenbahnbudgets wieder aufgenommen werden könne. — Es bezieht also gegenwärtig der Zustand, daß das Zentrum die Beratung des Budgets obstruiert.

Eine neue Ursache der Fleischnot. In einer am 1. November 1911 in Suberwich-Ministerland stattgefundenen Zentrumsversammlung erklärte der bekannte ultramontane Redakteur Goslammer aus Eilen, daß die Fleischnot daher ihre Ursache habe, daß die Berg- leute keinen Speck mehr essen wollen, sondern nur immer die besseren Stücke verlangen. Aus diesem Grunde wären die Fleischpreise gestiegen!

Zu dieser Versammlung waren nur Zentrumswähler ein- geladen. Wären sozialdemokratische Arbeiter anwesend ge- wesen, sie hätten Goslammer schon ihre Meinung gesagt, aber die aristokratisch Bergleute hielten brav den Mund. Keiner von ihnen hatte den Mut, die Unverschämtheiten des Redakteurs der „Eisener Volkszeitung“ zurückzuweisen.

Eine neue Reichsverbandleistung. Durch die Blätter geht folgende Notiz:

„Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie hat angeichts der jüngsten Leuzerungshetze der Sozialdemo- kratie ein neues Flugblatt herausgegeben, das die Auf- schrift trägt: „Leuzerung und Sozialdemokratie“. Das Flugblatt geht die Heudecke, die von der Sozialdemo- kratie gerade in dieser Frage an den Tag gelegt wird, aufs härteste. Es ist zu beziehen durch die Hauptstelle des Reichsverbandes, Berlin SW, Dörsner Str. 30.“

Der Reichsverband will also die harten Tadeln, die von der Leuzerung Kunde gehen, durch gleichende Worte aus der Welt schaffen! Das ist ein wenig denkbenswerter Versuch.

Frankreich.

Der Eindruck der Marokkoderbatten. Die Verhandlungen des deutschen Reichstages werden von der französischen Presse mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt. Die nationalisti- schen Zeitungen, wie der „Clair“ oder die „Libre Parole“ sind natürlich sehr befriedigt von der Auslegung, die einen großen Teil des deutschen Publikums ergriffen hat und auch in den Reichstagsdebatten zum Ausdruck kommt. Der „Clair“ findet, daß die Situation am deutlichsten zum Ausdruck komme in der Haltung des Kronprinzen, der eigens aus Tansig nach Berlin gekommen sei, um seine Feindseligkeit gegen die friedfertige Politik des Reichskanzlers zum Ausdruck zu bringen. Diese ostentative Exposition des Kronprinzen gegen eine Politik, für die sein Vater ver- antwortlich sei, habe deno die Charakter einer Rebellion. Die republikanischen Zeitungen übertreiben die Bedeutung der im deutschen Reichstag hervorgetretenen Abhängigkeit nicht. Sie betonen insbesondere, daß in Deutschland be-

reitwohlstimung herrsche und daß während einer andern inneren Periode das deutsch-französische Abkommen kein auf Widerstand gestossen wäre. Der Abg. Bourès re- kennt in seiner „Humanität“ die friedliche Tendenz der Seite des Reichskanzlers an. Er zieht aber im übrigen auf der Bewegung, welche Deutschland ergriffen hat und auf der Vorgängen, die sich im Reichstage abspielen, den Schluß, daß die persönliche Gewalt in Deutschland nicht mehr tätig sei eine konsequente Politik durchzuführen. Der Absolutis- mus zerlehe sich, bevor noch die Demokratie sich organisieren habe.

Das Echo in London. Die Vorgänge in der Sitzung des deutschen Reichstages, die im Zusammenhang mit der Guiltballreden besprochen werden, haben hier nicht ohne erhebliches gewirkt. Die „Times“ führt aus, daß nicht nur in Deutschland herrschende Stimmung einiges zuzunehmen müsse, und fährt fort: „Aber auch wenn jene Resolutionen gemacht wird, so ist die Rede des Herrn v. Heydenreich und noch mehr der Enthusiasmus, mit dem sie begrüßt wurde, ein höchst kennzeichnendes Symptom. Auch Herr v. Bethmann-Hollweg überließ sich über die Verhandlungen nicht einwandfrei. Im Besonderen protestieren wir gegen die „unfairness“ seiner Aufstellungen auf die Rede des Herrn Lloyd George und deren Wirkungen. Das machte er es, wie Herr Kautsch, klar, daß wir nicht die Rolle des Hebelstifters gespielt haben, und am Schluß machte er sich die von Sir Edward Grey ausgesprochenen Vorwürfe zu eigen. Daß seine Worte so unwillige Ohren fanden, ist eine Tatsache, von der wir in England Kenntnis nehmen müßten, nicht im Geiste der Freundschaft oder Berührung, sondern um für alles vorbereitet zu sein, was die Zukunft bringen kann.“

Der „Standard“ meint, die Rede des Reichskanzlers kündigt nicht das Kommen ruhigerer Zeiten an. Die „Morning Post“ schreibt: „Der deutsche Angriff gibt seiner Erbitterung gegen England Ausdruck, die alle Engländer als grundlos ansehen müssen. Sie ist auch uner- klärlich, denn, seiner Erzählung zufolge, hat Deutschland einen großen diplomatischen Sieg errungen. Was ein besonderen Stein des Anstoßes in Lloyd Georges Rede an- betrifft, so hat sie bloß fundat, was den Engländern die einfache Wahrheit schien.“

Marokko.

Korruption. Eine dem General Toussaint nahestehe- nde Persönlichkeit erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, der General habe vor der Untersuchungskommission den Be- weis geliefert, daß 400 eingeborene Familien um ihren Sit- zungsplatz gebracht worden seien. Die Kandidaten seien drei- viermal verkauft worden. Die Schuld des Staats an Ubboda habe ungewissheit sei. Die Untersuchung werde an- gehen, wie Detailreferat dafür verantwortlich sei, indem an diese Vorkommnisse ingerügt gelassen habe.

Ägypten.

Panik der Italiener in Tunis. Aus Tunis wird ge- meldet, unter der italienischen Bevölkerung herrsche eine große Panik, da dort alarmierende Nachrichten verbreitet seien, darunter das Gerücht, Tausende von Eingeborenen marschierten aus dem Innern des Landes nach Tunis. Eine Bestätigung des Gerüchts liegt nicht vor.

China.

Die Flucht des Kaisers. Der „Kronpost Herald“ meldet, daß der Kaiser von China und die Kaiserin-Witwe bereits geflohen sind und zwar veranlaßten sie diese Flucht am Donnerstag früh 2 Uhr. Sie führen auf einem einfa- chen Karren. Die Meldung von dieser Flucht wird allerdings von Regierungsseite dementiert, allein in diplomatischen Kreisen ist überall die Meldung verbreitet, daß die Flucht Tatsache sei.

Kleine politische Nachrichten. Die auf den 30. November festgesetzte Erziehungswahl für den verstorbenen Wg. Diekmann von Sonnenberg ist aufgehoben worden und wird wegen der kurzen Periode überhaupt nicht mehr stattfinden. — In 2 hant Wahlkreise wurde Dr. Feiler wieder von den Wählern überaus zum Reichstage aufgestellt. — Nachdem das Verbot des Kronprinzen im Reichstage von der Öffentlichkeit fast verurteilt worden ist, soll sich der Herr entschlossen haben, überhaupt den Reichstag nicht mehr zu besuchen. Es wird sich niemandem missen. — Der japanische Marineminister fordert eine Verstärkung der japanischen Flotte.

Sokales.

Hästringen, 11. November.

Unserer vorgestrigen Notiz, Verbesserung der Fahr- wechshoverhältnisse, ist nachzutragen, daß Briefe mit dem Abendzuge 10.54 Uhr nur infomert noch Verbesserung finden, als sie im Bahnhofsbüro eingekauft oder im Postwagen des ge- nannten Zuges in Wilschelmshaven eingekauft werden.

Englischfall. Auf den Rathaustritten erlitt gestern der sächsische Banmeister Mannen einen schweren Unfall, indem er sich durch einen Sturz einen Beinbruch zuzog.

Neues Volkstheater Hästringen. Wir verweisen hier- mals auf die heute Sonnabend (11. November) stattfindende Aufführung der beliebten Operette „Das süße Mädel“.

Echte ungemüßliche Wiener Schrammeln konzertieren seit einigen Tagen im Rejanroni und Café „Friedrichsplatz“. Diese vier Künstler, genannt „D. Vater-Schwaben“, geben unter der Leitung des Herrn Windischmann, der mit seinem Ensemble nur im allerersten Lokale konzertiert hat. Es bietet sich also jedem Gelegenheits- „Friedrichsplatz“ eines gemüßlichen Abend zu bilden.

Im Kaiser-Aino und Edison-Theater gelangt vom 11. bis 13. November „Brennende Liebe“ zur Vorfüh- rung. Dieses Sittenrama nimmt eine Stunde Spielzeit in Anspruch. (Näheres siehe Inserat.)

Wilhelmshaven, 11. November.

Zum Streik der Heilungsanstalten. Bei den Arbeiten für die Heilungsanstalten im Heiligen Parthaus, welche von

Arbeiter! Kauft in den Geschäften, die im Norddeutschen Volksblatt inserieren.

:: Wegen Umbau, resp. Geschäftsvergrößerung ::
gewähre ich jetzt auf sämtliche Artikel einen hohen Rabatt!

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird. Es sind in großer Auswahl und modernen Ausführungen vorhanden:

Herren-Anzüge	von 10.00 bis 40.00 Mk.	Jünglings-Anzüge	von 7.00 bis 30.00 Mk.
Herren-Paletots	von 11.00 bis 42.00 Mk.	Jünglings-Paletots und Hülter	von 8.00 bis 28.00 Mk.
Herren-Hülter	von 15.00 bis 45.00 Mk.	Jünglings-Joppen	von 3.50 bis 9.00 Mk.
Herren-Joppen	von 5.00 bis 18.00 Mk.	Knaben-Anzüge und Paletots	von 3.00 bis 15.00 Mk.

Auf obige Artikel 20 bis 30 Proz. Rabatt. Befähigung der Käufer ohne Anszwang gern gestattet.

Otto Becker, Wilhelmshavener Straße 56.

Am Montag den 13. und Dienstag den 14. d. Mts. fallen meine Sprechstunden aus. Dr. Brannemann, Rechtsanwalt und Notar, Königstrasse 83.

ff. Biere

als Lagerbiere, sowie gute Pilsener Biere aus der Bremer Brauerei am Deich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden bei promptester Lieferung

D. Wichers, Bierverlag, Teichendorff, Bremerstr. 246. Telefon 246.

Aufgearbeitet

werden Polstermöbel u. Matratzen billig von W. Straßmann, Wilhelmshaven, Börsenstr. 15

Für die Mitglieder der Werkkasse verlängerte ich meine Sprechstunden bis 7 Uhr abends.

Dr. med. Pfeiffs, prakt. Zahnarzt, Wilhelmshaven, Viktoriastr. 78.

Verkaufe ständig aus besseren Säulchen erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-garderobe, fow. neue Anzüge zu den denkbar billigsten Preisen. Frau Halle, Hülter, Hülterstr. 35.

Besond. günst. Gelegenheit für Brautleute!

7 prächtige moderne große Schlafzimmer, ganz komplett, mit 140-170 breiten Kleider-schränken mit und ohne Spiegel. Da äußerst billig, nur gegen Kasse zu verkaufen. A. A. Wieropp, Wilhelmshav., Börsenstr. 19c.

Staufe bis zu 1000 oder 1400 m gebrauchtes Geleis mit Muldenstimmwagen, Weichen und Drehweichen zu Gebrauchs. Preisofferten an Richard Vogt, Bremen, Teichstr. 28.

Herzliche Gratulation zur Silberhochzeit der Eheleute Hochfeld Eidenburger Str. 33. Alle Freunde und Nachbarn.

:: Varel. ::

Montag den 13. Novbr. cr., abends 8 1/2 Uhr: Kombinierte Partei- und Gewerkschafts-Versammlung im Hof von Eidenburg, Varel. Tagesordnung: Stellungnahme zu den Stadtratswahlen. Pöhlhölzliches Schreiben erwarten die Vorstände.

Günstige Gelegenheit.

- Schwarze Keife Hüte, Serie I Mk. 1.00
 - Schwarze Keife Hüte, Serie II Mk. 2.00
 - Schwarze Keife Hüte, Serie III Mk. 3.00
 - Schwarze Keife Hüte, Serie VI Mk. 5.00
- Regenschirme 10% Rabatt.

Georg Stockhaus Rüstingen, Wilhelmshavener Strasse 18, Schirmfabrik — Herrenmoden.

Bauverein „Selbsthilfe“

e. G. m. b. H. Bant. Einladung zur Außerordentlichen General-Versammlung am Dienstag den 21. Novbr., abends 8 1/2 Uhr, im Schäfershof zu Rüstingen. Tages-Ordnung: 1. Bericht über den Fortschritt der aufzunehmenden Arbeiten. 2. Veränderung der Firma des Vereins. 3. Verschiedenes. Die Mitglieder haben sich zu legitimieren.

Der Aufsichtsrat des Bauvereins „Selbsthilfe“ W. Pappe, Vorsitzender. Kaufe gebraucht

Möbelstücke

zu hohen Preisen. W. Jansen, Rüstingen, Peterstraße 4. Telefon 697.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

der Verein. Gewerte. Die Wahl der Vertreter

General-Versammlung

findet am Sonnabend den 18. Nov. d. J. in Mathis Restaurant, Grenzstraße, statt. Es müssen 40 Vertreter und 24 Stellvertreter der Gewerbetreibenden und 12 Stellvertreter der Arbeiterbesitzer gewählt werden. Die Gewerbetreibenden wählen abends von 7-8 1/2 Uhr. Die Arbeiterbesitzer wählen abends von 9-10 Uhr. Um eine recht hohe Beteiligung an der Wahl erlucht

Der Vorstand.

W. Silberberg, Vorsitzender.

Einwarden. Soziald. Wahlverein.

Donnerstag, 17. November, abends 8 Uhr:

Außerordentliche Mitgliederversammlung

in Reiths Klubraum. Tages-Ordnung: 1. Bericht der Kommission zur Gemeinderatswahl und Stellungnahme der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder. 2. Verschiedenes. Mitgliederbuch legitimiert. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Am Donnerstag nachmittags 4 1/2 Uhr verließ nach kurzer bittiger Strafbüße unter lobenswerthem Verhalten Sohn und Bruder

Johann Heinrich im Alter von 5 Jahren 7 Monaten, welches mit tiefbetruht zur Anzeige bringen. Rüstingen, 9. Nov 1911. Johann Reihner, nebst Frau u. Kindern. Die Beerdigung findet am Montag, den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofs in Schar Hall.

Danfagung.

Für die vielen Beweise herzlichsten Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sagen und insbesondere dem Herrn Pastor Jansen, unteren herzlichen Dank. Frau Wm. Galle u. Angehörige.

Für die kalte Jahreszeit

empfehle in größter Auswahl:

- Herren-Normalhemden von 6.25 5.00 3.00 2.25 bis 1.25 Mk.
- Herren-Normalhosen von 5.50 4.00 3.25 2.50 bis 1.50 Mk.
- Herren-Futterhemden u. Hosen von 3.00 2.25 bis 1.65 Mk.
- Herren-Flanellhemden und Hosen von 7.00 bis 5.00 Mk.
- Kinder-Leibchenhosen in allen Größen und Preislagen.
- Damen-Normaljacken von 3.75 3.00 2.50 bis 0.80 Mk.
- Gestrickte Unterjacken für Damen und Kinder.
- Reformhosen in Normal und blau Tricot.
- Damen-Westen von 3.50 2.50 1.80 bis 1.50 Mk.
- Sweater für Herren, Knaben, Mädchen 7 5.50 4 3 2.65 2.35 bis 1.80 Mk.
- Strümpfe für Damen und Kinder. — Herren-Socken in kolossalster Auswahl.

Billigste Preise!

Feste Preise!

Hermann Onken, Ecke Roon- und Louisenstr.

Katholischen Wahlvereins die Wirtshaus des Herrn Willen-

Barel, 11. November.

Was dem Stadtrat. In zweiter Lesung wurde die

Osternburg, 11. November.

Achtung, Holzarbeiter! Eine öffentliche Holzarbeiter-

Nordenham, 11. November.

Der Soj. Wahlverein hielt Mittwoch abend seine Mit-

Delmenhorst, 11. November.

Das städtische Elektrizitätswerk ist soweit fertig gestellt,

Goethebund. Auf dem Theaterabend des Goethebundes

feuilleton.

Das Schloß Dürande.

Novelle von Josef v. Eichendorff.

(Schluß.)

Da pfiff plötzlich eine Kugel durch das Fenster herein.

Graf, ohne zu antworten, stieß heftig nach seinem Degen.

Tranfen aber rauschten die Wälder so kühl. „Hörst

Auf den ersten Schuß des Grafen aus dem Schloßfenster

Wie nach einem schweren löblichen Tagewerke durch-

Als er durchs Fenster blickte, verwunderte er sich über

Seine Schwester, die spielt an der Linde.

„Nun ihren Boden verhangen,

„Die ganze Nacht hat gelogen,

„Es sitters die alte Linde

„Die Sonne ist untergegangen

„Wer ist da?“ rief er auf einmal in den Garten hinein.

Eine dunkle Gestalt unterhielt sich halb kenntlich zwischen

„Bist du vermurdet?“ sagte Renald, beforzt näher

„Nun,“ entgegnete Renald finster, „ich meine,

„Redt?“ sagte Ricolo, ihn lange starr ansehend.

„Nicoles wies schweigend nach dem Kirchhof; Renald

Renald suchte an den Gliedern, als hinge in der Luft

„Belial“ mich nicht, denn dir, gerade die Braut war ich.

Der Schloßwart, seine schlafende Brustwand wogend

„Doch!“ lachte Renald, plötzlich wie aus unglücklicher

„Ganz recht,“ sagte Ricolo, „aus Dieb“ ist sie bei Renald

dem Grafen heimlich nachgezogen aus dem Kloster.

„Nun siehst du, siehst du wohl?“ Ich weiß ja noch

„Wie sollt' er's ahnen!“ fuhr der Schloßwart fort; er

lebte wie ein lazes Blatt im Sturm von Welt zu Welt.

oft stand sie des Abends spät in dem verlassenen Garten

vor des Grafen Fenstern, bis er nach Hause kam, mich

nacht — er mußte nicht davon bis heute abend. Da sah

er mich hinaus, sie aufzukommen; sie aber hatte sich dem

schon gewieht, in seinen Kleidern eud küßend, wolle sie

care Kugeln von seinem Herzen auf ihr eigenes wende-

o jammervoller Anblick — so fand ich beide tot im

Arm in Arm — der Graf hat ehrlich sie geliebt bis in

die Tod — sie beide sind schuldlos — rein — Gott sei uns

gnädig!

Renald war über diese Worte ganz tief geworden,

berohnte noch immer hin, aber Ricolo schweig auf, er

Da stürzte auf einmal vom Schloß die Bande hegg-

tranken über Blumen und Beete daher, sie schrien wütend

riefen den Renald im Namen der Nation zum Herrn von

Dürande aus. Renald, plötzlich sich aufrichtend, blickte

aus einem Traum in die Runde. Er beschloß, sie sollten

nicht alle Gefellen aus dem Schloße treiben und keiner

Lebensstrafe es wieder betreten, bis er sie rief. Er sah



Parteinachrichten.

Der erste Sozialdemokrat im Kreistag. Die Stadtverordneten in Hildesheim wählten den Bürgermeister Volbig und den Mediziner Genossen Teifel zu Kreistagsabgeordneten. Mit Teifel im Landfreie Solingen ist in ganz Preußen der erste Sozialdemokrat in einen Kreistag gewählt.

Gewerkschaftliches.

In Leipzig Steinbrücker-Hilfsarbeiter-Tarif vor dem Landgericht. Aus Anlaß des Steinbrücker-Tarifs in Leipzig kam es zu Differenzen der Hilfsarbeiter- und Arbeitervereine mit dem Steinbrücker-Verein. Als die Steinbrücker am 8. September kündigten, nahmen die Unternehmer unter dem Hilfsarbeitsrat viele Kündigungen vor. In vielen Fällen kündigten sie die Hilfsarbeiter, den Bestimmungen des Tarifs entsprechend, eine Verletzung des Tarifvertrages, und auch sie kündigten nun in größerer Anzahl und erklärten den Tarifvertrag für aufgehoben. Darin schloß die Unternehmer einen Tarifbruch und strengten vor dem Landgericht in Leipzig Klage an auf Einhaltung des Tarifvertrages durch die Arbeiter; ferner verlangten sie Schadenersatz. Im ersten Termin vor dem Landgericht erbob der Vertreter der Hilfsarbeiter den Einwand, daß das Zivilgericht für die Klage überhaupt nicht zuständig sei, da im Tarifvertrag die Befreiung dieses Rechtsweges ausgesprochen sei. Das Gericht verlegte die Verhandlung zum 8. November.

Zu dieser neuen Verhandlung am Mittwoch den 8. November wies nun die 10. Zivilkammer des Landgerichts in Leipzig den Einwand des Hilfsarbeiterverbandes zurück. Es entschied, daß die ordentlichen Gerichte zur Entscheidung der Sache, ob die von den Arbeitern ausgehende Tarifgemeinschaft fortzuleben sei, zuständig sind. Das Landgericht erklärte sich somit für kompetent, über den Fortbestand der Tarifgemeinschaft erst. zu urteilen. Gegen diese Entscheidung wird die Organisation der Arbeiter Berufung beim Landbesitzgericht einlegen.

Bewegung in der Schuhindustrie. Die Arbeiter der Firma C. L. Breit in Wirmens haben wegen Unbilligkeiten die Arbeit eingestellt, nachdem die Firma bereits zugestandenem Verbesserungen wieder zurückgenommen und erklärt hatte, daß die Arbeiter sofort aufhören sollen. Weiter haben die Arbeiter bei der Firma Peter Lehmann in der Apfelmühle wegen Einführung des Lohnlohnens in der Zwischenschicht die Kündigungen angeordnet.

Edut der Zelluloidarbeiter. Die Vorstände der Vereine der Holzarbeiter, Holzrbeiter und Buchbinder haben im Vorjahre eine gemeinsame Petition an den Reichstag gerichtet; in dieser wurde um Erlass einer Bundesratsbeschlusse erachtet, um die in der Zelluloidindustrie beschäftigten Arbeiter gegen die in jener Industrie besonders schädliche Brandgefahr zu schützen. In der Petitionskommission wurde die Sache am Anfang dieses Jahres behandelt und beschlossen, die Petition, soweit sie eine Bundesratsbeschlusse verlangt, dem Reichstag zur Berücksichtigung zu empfehlen. Die übrigen Punkte aber dem Reichstagsrat als Material zu überweisen.

Die Unternehmer der Zelluloidindustrie hatten eine Petition an den Reichstag gerichtet. Diese wurde ebenfalls dem Reichstagsrat als Material überwiehen. Die schädliche Brandgefahr der Zelluloidbetriebe ist gerade in letzter Zeit bei Brandkatastrophen in diesen Fabriken bekannt geworden, jedoch hier weitgehende Arbeiterschutzbestimmungen absolut notwendig sind.

lokales.

Müstringen, 11. November.

Große Reden wurden bei der Einweihung der Wilhelmkirche im benachbarten Wilhelmshaven gehalten, wie wir das bei solchen Anlässen nun einmal nicht anders sieht, gab es auch einige verdächtige Hiebe auf den Sozialismus ab. Der Dominikanerpater Bonaventura sah in seiner Rede — nach bekanntem Muster — die heutige Gesellschaftsordnung in ihren Grundlagen bedroht und meinte, die Märsche des Denkens führe zur Anarchie im irdischen und himmlischen Leben. Katholik gibt es dagegen, seiner Meinung nach, nur ein Mittel, nämlich den von der Kirche verkündigten „Willen des Glaubens“. Wie sind hierin nun aber anderer Meinung und halten eine Propagierung des christlichen Glaubens an die „gottgemalten Abhängigkeiten“ für unrichtig. Auch vermögen wir nicht einzusehen, warum die heutige kapitalistische Wirtschaftsweise mit ihren sozialen Ungerechtigkeiten, wo eine dünne Oberklasse im Ueberflusse lebt, während auf der anderen Seite die große Masse verelendet und Tausende und Abertausende infolge verfehlter Produktionsweise auf das Straßenpflaster geworfen werden

— dem Hunger und der Not preisgegeben — von Gott gewollt sein soll. Es hat allerdings auch eine Zeit gegeben, in der wesentlich andere Verhältnisse in der katholischen Kirche herrschten. Im Jahre 1311 verurteilte das Konzil zu Vienne folgenden Satz: „Wenn jemand in einen Irrtum verfällt, daß er hartnäckig behauptet, das Zinsnehmen sei nicht sündhaft, so beschließen wir, daß dieser wie ein Ketzer zu bestrafen ist.“ Das „Zinsnehmen“ bildet aber einen wichtigen Bestandteil der gegenwärtigen kapitalistischen Gesellschaftsordnung, und auf Grund dieses Satzes möchte eigentlich die Sozialdemokratie in der Kirche einen guten Bundesgenossen in ihrem Kampfe gegen das Kapital besitzen. Daß dem nicht so ist, bedarf keiner Hervorhebung, beweist aber trefflich, welcher Unterschied zwischen Worten und Taten vorhanden ist. Besonders interessant ist jedoch die Tatsache, daß der eben angezogene Satz auch heute noch Geltung hat, weshalb wir unsere Leser selbst urteilen lassen, wie der alte Glaubenssatz heute von der Kirche in der Praxis gehandhabt wird.

Nachstehende Apotheken haben am Sonntag nachmittag und in der Nacht zum Montag offen: Alsterapothek in Wilhelmshaven und Hofenapothek in Heppens. (Sonntag vormittag sind alle Apotheken geöffnet).

Wilhelmshaven, 11. November.

Der späteste Auslieferungstermin für Güter, die dem Abfertigungstransport für die Garnison Lingtau Anfang Januar 1912 angehöhen werden sollen, ist der 25. d. M. Die Anmeldung solcher Sendungen hat bei der Marine-Intendantur Wilhelmshaven unter Verwendung der vorgeschriebenen Formulare in zweifacher Ausfertigung zu geschehen. Auszugeben ist Art, Gewicht, sowie Raumbedarf. Der Dampfer „Patricia“ von der Hamburg-Amerikanische, welcher für den Transport in Aussicht genommen ist, tritt die Ausreise von hier aller Voraussicht nach am 6. Januar 1912 an.

Bremer Stadttheater. Am 17. November wird als erste Opern-Vorstellung dieser Spielzeit, das Bremer Stadttheater Adams' beliebte Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ auführen. Das melodienreiche Werk wird in der vorzüglich Besetzung mit den ersten Kräften des Bremer Stadttheaters einen liberum genussreichen Abend verbringen.

Im Wilhelm-Theater wird am morgigen Sonntag zum ersten Male die dreifache Operette „Frühlingsluft“ gegeben. Die Operette zählt vor Jahren zu einem der besten Schläger und ist ihre Aufführung nun zu begrüßen.

Sein 32. Stiftungsfest feiert der Male-Gesangverein Ploca am heutigen Sonntabend abend in der Kassekiste, bestehend in Konzert, Gesang, Theater und Ball.

Aus dem Lande.

Oldenburg, 11. November.

Die Stadtrats- und Stadtgebietsvertreterwahlen machen einen zahlreichen Besuch der Parteiversammlung notwendig, welche am Mittwoch den 15. November abends 8 1/2 Uhr im Gewerkschafts-Haus stattfindet. — Die Stadtratswahlen selbst finden am 28. November, die Stadtgebietsvertreterwahlen am 29. November statt.

Schwurgericht. Wegen Ermordung der Frau Prüfer in Oldenburg hatte sich am Freitag der Hausdiener August Langhage aus Bremen zu verantworten. Der Mord wurde in der Nacht vom 23. auf 24. Juni d. Js. auf der Straße in der Nähe von Wohnungen verübt. Ohne Reue zu äußern erzählte L., der bereits mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft ist, den Hergang. Vermommen wurden 25 Zeugen. In später Abendstunde wurde das Urteil: lebenslängliche Zuchthausstrafe, verkündet.

Kurich, 11. November.

Schwurgericht. Der verdächtige Notzucht angeklagt war der Dienstknecht K. aus Westerb. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Gericht erkannte auf ein Jahr Gefängnis. — Wegen einer Körperverletzung, die den Tod des Verletzten verursachte, hatte sich der zwanzigjährige Arbeiter A. aus Westb. zu verantworten. Während der Arbeit an der Drehmaschine besam der Angeklagte mit einem andern Arbeiter Streit. A. schlug seinen Widersacher mit einem Forstentheil nieder. Die erhaltenen Verletzungen führten nach fünf Tagen den Tod des Geschlagenen herbei. A. stellte die Angelegenheit als einen unglücklichen Zufall hin, da der Geschlagene sich in dem Augenblick niederbrückte, als der Schlag fiel. Das Urteil lautete auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis.

Aus aller Welt.

Eine Barock-Interpellation voll festum. Die freisinnige Volkspartei hat in der Zweiten sächsischen Kammer folgende Interpellation eingebracht:

1. In welcher Weise und in welchem Umfange hat die königliche Staatsregierung im Bundesratsauschuss für aus-

wärtige Angelegenheiten bei dem Kartoffelvertrag mitgewirkt?

2. Ist die königliche Staatsregierung bereit, einen Antrag im Bundesrat auf Erweiterung der verfassungsrechtlichen Kompetenzen des Reichstages in Bezug auf Erwerb und Veräußerung von Kolonien einzubringen und die Einführung eines verantwortlichen Reichsministeriums zu fordern?

Die Interpellanten sind sehr spät aufgefunden!

Kleine Tageschronik. Am Freitag Nachmittag herrschte in Berlin Ruhe; dichter Nebel und viele Qualitätskassen lagerten über der Reichshauptstadt. Schon vor 4 Uhr mußte die elektrische Straßenbeleuchtung in Betrieb gesetzt werden. — Auf dem Bahnhof Bernkadi ließ ein Güterzug auf einen dort liegenden Wagen. Der Jungbühler Vieh aus Breslau wurde getötet. — In der Nacht zum Freitag schloß in dem Siemens-Schubert-Werte in Rönneberg ein Feuer bedeutenden Schaden an. — Durch Großfeuer wurde in Detmold die Fleischwarenfabrik Siemens zerstört. Der sächsischen Feuerwehr mußte von fremden Feuerwehren Beistand geleistet werden.

Gewichtliches.

Ein „besserer Lump“. Vor der Strafkammer in Kiel wurde am Montag eine Angelegenheit verhandelt, die ein recht eigenartiges Licht auf die Art des Amittiments in Neuregioisreisen wirft. Eine Kolliererin war vom Zwickauergericht wegen Beleidigung des Roffers Löbnitz zu 35 M. Geldstrafe verurteilt worden. Löbnitz hatte ein Verhältnis mit ihr, aber sie genügte ihm nicht mehr zum Amittiment, und er gab ihr deshalb den Kaufsch, weil er etwas Geldes habe, wie er dem Mädchen sagte. In ihrem Ärger ließ sich das Mädchen dazu verleiten, an 3. Postarten mit beleidigendem Inhalt zu schreiben. I., dem das Mädchen zum Amittieren gut genug war, ließ zum Stadt, und er erzielte auch die Beurteilung des Mädchens. Die Geldstrafe von 35 M., die das Mädchen erhielt, war ihm aber noch nicht hoch genug, und er legte Berufung ein. Vor der Strafkammer wurde ihm über aber sein Verhalten zu ungeschminkt die Wahrheit gesagt, daß er, wenn er das vorher geahnt hätte, wohl lieber keine Berufung eingelegt hätte. Die Berufung wurde auch kostenpflichtig verworfen.

Schwaffer.

Sonntag, 12. November: vormittags 4 45, nachmittags 5.19
Montag, 13. November: vormittags 5.33, nachmittags 6.16

Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung!

Höchste Auszeichnung Kgl. Sächs. Staatspreis

Die Preisjurü für Internationalen
Foggiana-Überraschung in Dresden für
die wagnn ihrer herausragenden
Foggianischen Zuvorkommungen
Zigarettenfabrik „Himmels- und
Mars-“ „Palast-Allianz“

Im
Kgl. Kgl. Kgl. Kgl. Kgl.
(Foggiana-Überraschung)

zuvorkomm.
Foggiana-Überraschung in Dresden für
die wagnn ihrer herausragenden
Foggianischen Zuvorkommungen
Zigarettenfabrik „Himmels- und
Mars-“ „Palast-Allianz“

SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD
(Goldmundstück-Cigarette)

Für Feinschmecker!
No 3 1/2 4 5 6 8 10
3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stk.

MAGGI® Bouillon-Würfel der beste!



5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

Arbeiter! Kauft in den Geschäften, die im Norddeutschen Volksblatt inserieren.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Auf dieser Ausstellung wurde uns in Würdigung der hygienisch wertvollen Eigenschaften des von uns hergestellten selbsttätigen, gleichzeitig desinfizierenden Waschmittels

Persil die goldene Medaille

zuerkant.

Henkel & Co., Düsseldorf
Fabrikanten auch der beliebtesten Henkel's Bleich-Soße

Zum Zeteler Markt
halte meine Spezialitäten, welche ich von Herrn Eiden wieder übernommen habe, bestens empfohlen.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um regen Besuch bittet
C. Margwart, Zetel.

Sonntag den 12. Novbr.:
Gr. Preisfest.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Fr. Eklund.

Restaurant
Zum Störtebeker
Adolfstraße 14.
Sonntag nachm. 4 Uhr auf.
Gr. Preis-Fest
Joh. Claagen.

Restaur. Viktoria
Heute Sonntag den 12. Ch. i
Großer Preis-Fest
Anfang 4 Uhr.
Wegen freundlicher Einladung
L. Warneke,
Ede. Hühner- und Weilmstr.

Neues Volkstheater
Häufigen.
Neubauer Theateraal, Grenzstr.
Heute Sonnabend den 11. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr:
Caperette! Caperette!
Das süße Mädel.
Caperette in 3 Akten.

Restaurant zur Perle
Bremer Straße.
Heute Sonntag,
12. Novbr.:
Gr. Preis-Fest.
Anfang 4 Uhr.
Wegen lobter freudl.
ein
G. Möller.

Deutsche Nationalbank

Wilhelmshaven

Hismarckstrasse 92. Fernruf 1180. Ecke Hismarckplatz.

Aktienkapital und Reserven ca. 37 Millionen Mark.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen)
Verzinsung: bei tägl. Kündigung 3 1/2 Proz.
bei 1/2 Jährl. 4

Eröffnung von laufenden Rechnungen u. provisionsfreien Scheckkonten
Verzinsung der Scheckkonten 3 Proz.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- u. einbruchsicherem Gewölbe.
Ausführung sämtlicher Börsentransaktionen.
Bereitwillige kostenlose Auskunftserteilung in allen bank-geschäftlichen Angelegenheiten.

Variété Metropol.

Heute Sonntag:
nachmittags 4 Uhr:
Gr. Familien- u. Kinder-Vorstellung.
Kulturnen von Hermann
Pöppelmann-Truppe
(sowie förm. Schauspieler.)
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung
des beliebtesten Bremer
Reinhardt-Programms!

Heute Sonntag:
Zwei Vorstellungen
Anfang 4 und 8 Uhr.
Neben dem reichhaltigen
Programm gelangt zur Aufführung
der Oper (Sinfonie) und
sinfonischer (Voll-
Metropolino mit neuen Bühn-
Die Diction.

Fahrräder emailiert
versendet u. repariert
Paul Fischer
Münchener 23a.
Reparaturwerkstatt f. Fahrräder
Nähmaschinen u. Automobile.

Um Platz zu schaffen, verkaufen
Kinderwagen
bis zum 16. Novbr. mit 10 Proz.
Rabat. Einige prunkvolle
Wagen für jeden annehmbaren
Preis.
Hinrichs & Fricks, Rüstingen

Restaurant Wlb. Stütting
Kopernikus, Hismarckstr. 5.
Sonntag den 12. November,
nachmittags 4 Uhr:
Gr. Preisfest.
Wegen freundlicher eingeladen wird.
(Bier 1/4 Liter 15 Pf.)

August Jacobs
Wilhelmshaven, Hismarckstr. 102
Baut, Wilhelmshavenstr. 29
Fahrräder, Nähmaschinen, Autos
Erstklassig-Reparaturwerkstätte

Das Einleben von Margarine fördert
den Appetit des Kindes
Siegerin
"Palma"
"Mohra"

Arb.- u. Berufskleid.
Th. Jacobson, Eisenwaren.
Stiegmann des junger Hildberg, Lapp-
Fahrräder, Nähmaschinen, Autos
Beste und billigste Bergwerkskleidung.
Entensinger Lederart, voll. Kleider

Automat-Restaur.
Automaten-Restaurant W. Markt 1.
Kaffe und warme Speisen zu jeder
Tagzeit bis 1 Uhr nachts.
Grosse Bierhallen
Empfehlenswerte warme Küche

Bäckereien
Banter Mühle u. Brotfabrik
Int. Joh. Schmidt, Telef. 30.
Baut, Wilhelmshavenstr. 29
Ed. Koch empfängt den vord. Publikum
zu den besten Konditoren u. Gebäck-
Geh. Redemier Spezial-Weißbrot
Wahlweiser Brotfabrik
Lehrmeisterlehre bewahrt am Platz

Betten, Bettfedern
Georg Aden, Baut, Werftstr. 6.
J. H. Froben, Baut, Hismarckstr. 7.
Herm. Schilling, Dalmannstr. 10.
Th. Haken, Leer, Bremerstr. 31
Christ. Wegener, Besten
Viktoriastr. 4

Brauereien
Theodor Fehlbauer, G. m. b. H.
Georg J. Lager, Bismarck u. Pflanz-
in Gärten u. Pflanz-Grasserie.
Niederlage Baut, Hismarckstr. 7. Tel. 2.
Herm. Schilling, 7. Tel. 2.
G. A. Pilling, W. Markt, Kaiserstr. 139
Vorterr nachig, erstklassige Brauereien
Kaiserbrauerei, Bremen
Bürger, Brauhaus, München
Tischer-Brauerei, Nürnberg

Erscheint dreimal wöchentlich

Brauereien
Brauerei Norden
Arnold Busse 73, Werftstr. 20.
R. Dirks, Bauh. Maschinenstr. 4.
Chr. Warfmann, Leer, Beer Markt.
Ch. Pöhl & Cie.,
Pfl. Baut, Mühlenstr. 4.
Fabrikgep. Cigaretten, Cigaretten,
P. Strohmann, Baut, Hismarckstr. 29

Cigarrenhandlg.
Arnold Busse 73, Werftstr. 20.
R. Dirks, Bauh. Maschinenstr. 4.
Chr. Warfmann, Leer, Beer Markt.
Ch. Pöhl & Cie.,
Pfl. Baut, Mühlenstr. 4.
Fabrikgep. Cigaretten, Cigaretten,
P. Strohmann, Baut, Hismarckstr. 29

Dachdeckerl.
B. Thiemann, Baut, Mollstr. 6.
Empfehle alle
einzel. Arbeiten i. best. Ausführung.

Damen-Konfektion
H. R. Böhmert, Nord-Größtes Haus
4, Bismarck-Strasse

Fahrr., Nähmasch.
Paul Fischer, Heggens, Hismarckstr. 23a
Fuchsen, Reparatur
Peter Hiltner, Heggens, Gökertstr. 31
er. Lag. Rep.-Werkst.
Herm. Fischer, Hauptstr. 43.
Vater u. Pflanzstr., Neumanns-Bühnen
H. Sturahn, Varel, Neumarkt 2, 43b.

Farben, Lacke
H. Panbäcker, Baut, Fährerdicke.
C. Hiltner, Baut, Hismarckstr. 43

Färb.- u. Wäschereien
Dampfwaschanstalt Edelweiss
Baut und W'aven, Inh. H. Irsi
Abtbg. u. Zustellg. prompt u. frei

Fleisch-Wurstwar.
Carl Ahrens, Baut, Peterstr. 28.
Spezial H. Aufhäuser.
Herm. Hiltner, Leer, Spezial-
A. Thiesch, Leer, Neumarkt 11.
Johs. Stapelfeld, Bauw. 21.

Freiseure, Parfüm.
Emil Gleditsch, Emden, Götterstr. 14.
F. H. Sassenhahn, Wasserbühlweg 20

Bezugsquellen-Verzeichnis

Franz Stromberg Heggens
Bismarckstr. 23a, Werftstr. 20.
Bismarckstr. 23a, Werftstr. 20.
Bismarckstr. 23a, Werftstr. 20.

Gelegenheitskäufe
Nicht u. gebrauchte Möbel kauft man
sich am besten u. billigsten bei
W. Koch, Baut, Peterstr. 28.
Alte Möbel u. Bildg. aus d. A. Anzahlg.

Getreidehandlung
D. S. Strohmann, Neumarkt 29
u. g. Lager-Anstalt, T. 712 u. 713
König, Götterstr. 23, 1. Platz
Lager-Anstalt, Götterstr. 23

Glaserien
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23

Glas, Porzellan
J. Chr. Carstens, Baut, Werftstr. 23.
W. Hiltner, Heggens, Gökertstr. 31.

Grabdenkm., Steinbauerei
F. H. Heins, Emden, Hauptstr. 21a

Haus- u. Küchenger.
J. Rossmann, W'aven, Markt 23 (Hilfshaus)
Ulrich u. Siegmund, Baut, Hismarckstr. 23
Groß Lag. i. Danerick u. Werkzeuge
S. Garwitz, Norden, Neumarkt 21

Herren-Artikel
L. Gerdes, Leer, Mühlenstr. 21.
Hilfshaus, Schirme

Herren-Knab-Gard.
Georg Aden, Baut, Werftstr. 6.
J. H. Froben, Baut, Hismarckstr. 7.
Herm. Schilling, Dalmannstr. 10.
Th. Haken, Leer, Bremerstr. 31.
Christ. Wegener, Besten
Viktoriastr. 4

Herren-Maischn.
N. Kadel, Norddeutsches
Vinnitzerstr. 1

Kohlen-Holzhandlg.
Folkert Wilken, Baut, Tel. 20.
Bismarckstr. 23a, Werftstr. 20.
Bismarckstr. 23a, Werftstr. 20.

Wilh. Stehr, Wilhelmshaven
(vorn. Geb. Mencke)

Kolonialwaren
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23
J. Chr. Carstens, Baut, Werftstr. 23.
J. B. Harms, Baut, Werftstr. 23.
Carl Pape, Baut, Werftstr. 23.
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23

Alb. Wilkens
Lieferant der Kaiserlichen Marine.
Schiffbau-Handelsgesellschaft
W'aven, Hismarckstr. 23.
Telefon 611

A. Winterberg
Korn, Weid, W'aven, Hismarckstr. 23.
Diedrich Vosten, Dalmannstr. 10.
Hedwig Kayser, Emden, Markt 21.
Gustav Pape, Emden, Markt 21.

A. Zacharias
Emden, Markt 21.
Helm Simon, O. Emden, Markt 21

Korbw. Kinderwag.
Korn, Weid, W'aven, Hismarckstr. 23.
Hilfshaus, Schirme

Kurz-, Weiss-, Wollw.
F. R. Rost, Baut, Peterstr. 28.
Hilfshaus, Schirme
Alb. Rost, W'aven, Hismarckstr. 23.
L. Fr. Lüden, Hismarckstr. 23.

Manufakturwaren
Georg Aden, Baut, Werftstr. 6.
J. H. Froben, Baut, Hismarckstr. 7.
Herm. Schilling, Dalmannstr. 10.
Th. Haken, Leer, Bremerstr. 31.
Christ. Wegener, Besten
Viktoriastr. 4

Möbelmagazine
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23
J. Chr. Carstens, Baut, Werftstr. 23.
J. B. Harms, Baut, Werftstr. 23.
Carl Pape, Baut, Werftstr. 23.
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23

W. Eilers
Baut, Werftstr. 23.
Hilfshaus, Schirme
Alb. Rost, W'aven, Hismarckstr. 23.
L. Fr. Lüden, Hismarckstr. 23.

C. Hiltner
Baut, Werftstr. 23.
Hilfshaus, Schirme

Krebs Möbel-Haus
Lager u. Wohnraum, Emden, Markt 21.
in einfacher, feiner Ausführung
Baut, Werftstr. 23.
P. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23.
Hilfshaus, Schirme

**Wolfschilling, Dampf-Destillations- u. Likörfabrik, Tank-
Insp. Cigaretten in gross, Bier- u. Branntwein, Export-
General-Vertreter d. Bremer Lager- u. Bier-Export-
Mineralwasser-Anstalt. Lieferant der Kaiserlichen u. d. Kaiserlichen**

Möbelmagazine
Joh. F. Eimers, Leer, Osterstr. 25.
Norddeutsches
G. Michels, Bismarckstr. 23

Musikwaren
G. Leubner, W'aven, Markt 21.
Norddeutsches
Herrmann, Kating, gratis u. franko

Obst u. Gemüse
E. Beckel, Bremerstr. 21, in gross
Telefon 231.
J. Hoffmeister, Kaufhof, Billg. Preis
G. Witten, W'aven, Markt 21

Photogr. Ateliers
A. Twesten, W'aven, Markt 21.
Atelier ersten Ranges.
Lily Tegtmeier, Baut, Peterstr. 2.
Telefon No. 291

Putz- u. Modewaren
W. Emswiler, W'aven, Markt 21.
mod. Billg. gut.
G. Witten, W'aven, Markt 21.

Empfehlensw. Rest.
Hilfshaus, Schirme
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23

Stahl-, Eisenwaren
H. H. Radebusch, Emden
Spezial-Haus u. Kuchengeräte
Luisen, Markt 21

Tapeten, Linoleum
H. Panbäcker, Baut, Werftstr. 6.
C. Hiltner, Baut, Hismarckstr. 43

Uhren, Goldwaren
Georg Frensch, Baut, Werftstr. 6.
Hilfshaus, Schirme
F. W. Brand/Nachig, Emden, Markt 21.
Luisen, Markt 21

Variétés
Metropol, Baut, Werftstr. 6.
Variété Café Japan.
Inh. W. Schen, Emden, Markt 21

Wäsche-Ausstatt.
F. H. Meyer, W'aven, Markt 21

Weine, Spirituosen
W. Hiltner, W'aven, Hismarckstr. 23

Den Lesern und Leserinnen bei Einkäufen und Verkehr zur Beachtung bestens empfohlen.

Sturm-Sprüche.

Das Räumen, Fahren, Brausen
 Das geht es auch sein.
 Was nur nicht anhen,
 Geht dich mitten hinein!

Sturmbilder Braus
 Was in die Zinnen hallen:
 Wie ein lind geilen,
 Was haben aus.

Sturm muß sein!
 Wie ich, wie muß du liegen!
 Und willst du ihn dich wagen,
 Was du im Sturm dich hinein!

Sturm und Winden wild und groß
 Wie ich stürme alle Zeit.
 Du willst Antwort? Wader los!
 Du siehst die als Sturmgeschicht!

Frank, Diebold.

Meines Feuilletons.

Junggelehrten.

Die Aufgabe, die der Lehrling der Dichtkunst
 sein Leben einen Tag anzuwenden hat, wenn
 der Lehrling seinen Lehrling hat, ist die
 Aufgabe, seinen Lehrling zu bilden und
 zu erziehen, nicht nur in der Wissenschaft,
 sondern auch in der Kunst, die er erlernen
 muß, um seinen Lehrling zu erziehen.
 Das ist die Aufgabe des Lehrlings, die er
 in der Dichtkunst erlernen muß, um
 seinen Lehrling zu erziehen.

Sturm-Sprüche.

Das Räumen, Fahren, Brausen
 Das geht es auch sein.
 Was nur nicht anhen,
 Geht dich mitten hinein!

Sturmbilder Braus
 Was in die Zinnen hallen:
 Wie ein lind geilen,
 Was haben aus.

Sturm muß sein!
 Wie ich, wie muß du liegen!
 Und willst du ihn dich wagen,
 Was du im Sturm dich hinein!

Sturm und Winden wild und groß
 Wie ich stürme alle Zeit.
 Du willst Antwort? Wader los!
 Du siehst die als Sturmgeschicht!

Frank, Diebold.

Die Elektricität im Theater.

„Denn kommt nur ein böser Tag
 Vorher nicht und nicht Mahlen.
 Geben wir das groß und kleine Feuilleton,
 Die Elektricität im Theater.“

Die Elektricität im Theater ist ein
 sehr interessantes Thema, das in
 der Dichtkunst erlernen muß, um
 seinen Lehrling zu erziehen.

Sturm-Sprüche.

Das Räumen, Fahren, Brausen
 Das geht es auch sein.
 Was nur nicht anhen,
 Geht dich mitten hinein!

Sturmbilder Braus
 Was in die Zinnen hallen:
 Wie ein lind geilen,
 Was haben aus.

Sturm muß sein!
 Wie ich, wie muß du liegen!
 Und willst du ihn dich wagen,
 Was du im Sturm dich hinein!

Sturm und Winden wild und groß
 Wie ich stürme alle Zeit.
 Du willst Antwort? Wader los!
 Du siehst die als Sturmgeschicht!

Frank, Diebold.

Die Elektricität im Theater.

„Denn kommt nur ein böser Tag
 Vorher nicht und nicht Mahlen.
 Geben wir das groß und kleine Feuilleton,
 Die Elektricität im Theater.“

Die Elektricität im Theater ist ein
 sehr interessantes Thema, das in
 der Dichtkunst erlernen muß, um
 seinen Lehrling zu erziehen.

Sturm-Sprüche.

Das Räumen, Fahren, Brausen
 Das geht es auch sein.
 Was nur nicht anhen,
 Geht dich mitten hinein!

Sturmbilder Braus
 Was in die Zinnen hallen:
 Wie ein lind geilen,
 Was haben aus.

Sturm muß sein!
 Wie ich, wie muß du liegen!
 Und willst du ihn dich wagen,
 Was du im Sturm dich hinein!

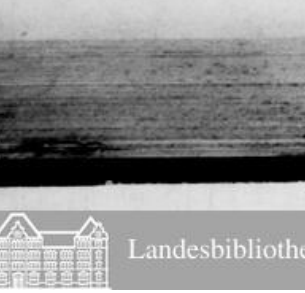
Sturm und Winden wild und groß
 Wie ich stürme alle Zeit.
 Du willst Antwort? Wader los!
 Du siehst die als Sturmgeschicht!

Frank, Diebold.

Die Elektricität im Theater.

„Denn kommt nur ein böser Tag
 Vorher nicht und nicht Mahlen.
 Geben wir das groß und kleine Feuilleton,
 Die Elektricität im Theater.“

Die Elektricität im Theater ist ein
 sehr interessantes Thema, das in
 der Dichtkunst erlernen muß, um
 seinen Lehrling zu erziehen.



Landesbibliothek Oldenburg

Arbeiter! Kauft in den Geschäften, die im Norddeutschen Volksblatt inserieren.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die

Wilhelmshav. Brot-Fabrik

Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 2.

Die dort betriebene Militärlieferung ist an die Bäckerei übergegangen. Ich beabsichtige, um den Betrieb auszunutzen und der jetzigen Teuerung Rechnung zu tragen, dem verehrlichen Publikum ein ebenso gutes wie billiges Brot zu liefern und die Preise der Konjunktur der Getreidepreise an der Börse anzupassen. Preis und Gewicht des Brotes werden in den ersten Tagen jeden Monats bekannt gemacht. Der Verkauf beginnt **Dienstag den 14. d. M.** von allen Brotgeschäften und von der Brotfabrik.

Hochachtungsvoll

Otto Squarr, Wilhelmshavener Brot-Fabrik.

Sadewassers Tivoli.

Heute sowie jeden Sonntag:

Oeffentlicher Ball.

Abf. 4 Uhr. Gut besetztes Orchester! Abf. 4 Uhr.

Um regen Besuch bittet freundlichst

H. Sadewasser.

Edison-Theater Kaiser-Kinematograph

Marktstraße 24.

Wilhelmshav. Straße 68.

Sonnabend, Sonntag und Montag:

Brennende Triebe!!

Modernes Sitten-Drama in drei Akten
mit Frä. Asa Nielsen in der Hauptrolle. Spieldauer 1 Stunde.

Außerdem ein vornehmes Elite-Programm.

Die Direktion. B. Bunjes.

Zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Großer Ball.

Angenehmer Familien-Valentinstag.

Es ladet freundl. ein

Arnold Karlens.

Elysium Neuende.

Große Tanzmusik

wozu freundl. einladet J. Jollers.

Sedaner Hof.

Heute sowie jeden Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundl. ein

E. Hammen.

Neuengroden.

Jeden Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein

J. Stahmer.

Nordsee Station.

Neuengroden.

: Tanzfränzchen :

Hierzu ladet freil. ein Fr. Reising.

Zur Stadt Heppens.

Heute Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein

H. Dekena.

Concordia, Neue Strasse 2.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball.

Es ladet freundl. ein

Titus v. Kove.

Sander Hof.

Jeden Sonntag:

Tanzmusik

wozu freundl. einladet

J. S. Kofffs, Sande.

Heidmühle.

Heute Sonntag:

Ostiemer Hof.

Heute Sonntag:

BALL.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Jacobs.

Schütting, Varel.

Sonntag den 12. Novbr. cr.:

BALL.

Hierzu ladet freundl. ein

Vorhers & Kunze.

Tanzvergönigungen finden am Sonntag

in folgenden Lokalen statt:

Stablissement Conhallen

Kaiser-Wilhelm-Saal :::

Stabliffem. Kaiserkrone

Kaffhäuser, Bismarckstr.

Rüstringer Hof.

Vallsaal Condeicher Hof

Kaffeehaus Lilienburg

Zum deutschen Hause :::

Neubremmer Vallhaus :::

Stabliffement Colosseum

Schützenhof Rüttringen

Konzert-Vallsaal Odeon.

Kaisersaal Jever.

Heute Sonntag den 12. November:

Großer Ball. Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Friedr. Duden.

Einwarden.

Als Schneiderin

empfehle mich

Fran Ohsch,
neben dem Gemeindehaus.

Brägenwurst

empfiehlt

E. Rothenberg

oder Göter u. Ulmenstr.

Banter Bürgergarten.

Heute Sonntag:

Solisten-Konzert

und Tanzfränzchen.

Hierzu ladet freundl. ein

Helmr. Vosteen.

Schortens.

Oettringer Hof.

Sonntag den 12. Nov.:

::: Großes :::

Konzert und Ball

ausgeführt von

Bandenionklub Rüttringen.

Anfang 7 Uhr.

Um regen Besuch bitten

Bandenionklub, Bah-

Varel.

Metropol-Theater

Das Opfer der Mormonen

Aussehen eregender Welt-

schlager in 3 Akten.

Ein Juglind wie der Weisheits-

Weise Klowin, 1. Teil. Ein

Theater-Gesangs 1. Rangee.

Interessante Bilder aus dem

Mormonen-Tempel in Utah.

Spieldauer ca. 1 1/2 Stunde.

Volksküche Rüttringen

Montag: Heide Erbsen mit

Schweinefleisch.

Dienstag: Reiz mit Rindfleisch.

Mittwoch: Gute Bohnen m. Speck.

Donnerstag: Erbsen und Wurzeln

mit Schweinefleisch.

Freitag: Linsen mit Wurst.

Sonnabend: Grike Erbsen mit

Schweinefleisch.

Goethebund Delmenhorst.

Dienstag den 14. November, abends 8 1/2 Uhr

in Zubmanns Hotel:

Theater-Vorstellung.

Glaube und Heimat

die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Eintrittskarten ohne Unterschied der Plätze zu nur

60 Pfennig in den Buchhandlungen. Rückgabekarten

gültigen kein Vorrecht.

Wilhelm-Theater

(Seemannshaus).

Sonntag den 12. Nov., abends 8 Uhr:

Zum ersten Male!

Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten.

??? à la Brady ???

Restaurant und Café Friedrichshof.

Täglich v. 8-1 Uhr nachts u. Sonntags v. 5-7 Uhr nachm.

des Original Wiener Schrammel-

Quartetts „D' Praterschwalben.“

Eintritt freil!

Arbeiter! Kauft in den Geschäften, die im Norddeutschen Volksblatt inserieren.

Oldenburg.

Die Zeit ist da!!

wo ein jeder daran denken muss,
seinen Bedarf an **Winter-Kleidung** zu decken. Empfehle in sehr grosser Auswahl

Herren-Paletots 20 bis 48 Mk.
Herren-Ulster . 20 bis 45 Mk.
Herren-Anzüge 18 bis 50 Mk.
Knaben- u. Jünglings-Paletots
und -Anzüge, sehr billige Preise.
Pelerinen . . von 4.50 Mk. an.
Unterzeuge und Normalhemden,
Hüte, Mützen usw.

Beste Arbeits- u. Berufs-Garderobe.

Alex Hirschfeld

23 Staustrasse 23.

Meine diesjährige

Puppen-Ausstellung

ist eröffnet u. bietet eine so reiche Auswahl
wie sie am hiesigen Platze und weiter Um-
gegend von keiner anderen Seite auch nur
annähernd erreicht wird. — Die für meine

Puppen-Klinik

bestimmten Aufträge bitte im Interesse einer
sorgfältigen und pünktlichen Ausführung
schon jetzt zu überweisen.

Wilh. Johde, Marktstr. 26.

Rüstringer Sparkasse.

Haupteinnehmer:
Bismarckstrasse 6
(Neuende).
Nebenstelle:
Wilhelmsh. Str. 1
(Bant).

Geschäftszeit:
Vormittags von 9-1 Uhr
Nachmittags v. 3-5 Uhr

Zinssatz für Spareinlagen:
3/4 Prozent
bei täglicher Verzinsung.

Heimsparkassen.
Überweisungsvorkahr.

Strengste Verschwiegen-
heit in allen Geschäfts-
angelegenheiten. Auskunft
an Steuerbehörden wird
nicht erteilt.

Freie Turnerschaft Sande u. Umgegend.

Am Sonntag den 12. November
findet beim Vereinslokal Rohlf's unser



1. Stiftungsfest

statt, bestehend in
Theater, turnerischen Aufführungen
der Männer- und Schüler-Abteilung
mit nachfolgendem Festball.

Kasseneröffnung 5.30 Uhr. — Anfang 6 Uhr abends.
Eintrittskosten für Herren im Vorverkauf 20 Pf., an der
Kasse 40 Pf., für Damen 20 Pf., Tanzband 1 Mk.
Eintrittskosten sind bei sämtlichen Mitgliedern und
beim Vereinslokal zu haben. Es laden ein

J. H. Rohlf's. Der Vorstand.

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank

mit Filialen in

Brafke, Burg a. F., Burgsdamm, Cloppenburg, Cuttn, Quakenbrück,
Farel, Fehsta, Fegelsack und Wilhelmshaven

vom 31. Oktober 1911.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
Rollenbestand	786 867,86	Stilles Kapital	3 000 000,—
Bezahlte	6 965 596,47	Reservefonds	708 788,08
Effekten	3 226 448,21	Einlagen:	
Ausfristige Guthaben bei Banken .	17 700 236,59	Regierungsgelder und	
Konto-Korrent-Zahlungen	30 847 228,88	Guthaben öffentlicher	
Fangschilde und Sales-Forderungen	409 133,83	Stellen	10 455 537,51
Richt eingelohnte 60 Prozent des		Einlagen v. Privatisten 38 149 666,54	
Stilles-Kapitals	1 800 000,—	Einlagen auf Schuld.	
Zinsen	709 325,13	Konto	4 268 441,40
		Konto-Korrent-Kreditoren	2 478 484,49
		Zinsen	3 125 995,94
	62 184 912,96		62 184 912,96

Oldenburgische Landesbank.
Merkel. tom Dieck.

Marine-Wollton

anerkannt vorzügliche Qualität
170 cm breit, Meter 4.50 Mark,
empfehlen

Martha Kappelhoff

Gde Reon- und Teichstr.

Empfehle:
Reine Naturweine,
Spiritosen und Liköre,
Zigarren und Zigaretten,
Beste Ware, Billigste Preise.

E. A. König
Bretterstr. 22. Bretterstr. 29

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Oldenburg.

Einladung

zu dem am Freitag den 17. November im
Hotel „Lindenhof“ stattfindenden

26. Stiftungsfest

bestehend in
Abend-Unterhaltung mit nachfolg. Ball
unter gütiger Mitwirkung des Gesangs-„Gutenbergs“.

Anfang 8 Uhr. Das Komitee.

Sie sparen

jährlich an Ihrer Kohlenrechnung, wenn Sie mit **Winters Germanla-
Oefen und Herden** Ihre hauswirtschaftlichen Obliegenheiten erledigen,
ganz ungeachtet der Ihnen entstehenden Annehmlichkeiten. Einfachheit
der Bedienung, stete Betriebsbereitschaft, kein Russ, keine lästige Hitze,
kein Schmutz und kein Material-Transport sind die wichtigsten Vorteile
der Gasbenutzung zum Kochen etc

Gaskocher je nach Grösse und Ausführung von Mk. 3.50 an.

:: Auf Wunsch mietweise. ::
Monatsmieten von 10 Pf. an.

Auskünfte unverbindlich durch die
Gaswerke Wilhelmshaven-Bant.
Installations-Abteilung: Fernruf 1188



Biere

bitt nach Billiger Weis, auch
nach Münchener Weis, in Flaschen
und Fässern.

Ledersfett

in Dosen

10 Pfund 2.60 Mk.
2 Pfund 60 Pf.
1 Pfund 32 Pf.
1/2 Pfund 20 Pf.

kleine Dosen 6 Pf.

J. H. Cassens

Küstr., Bretterstr. 42, Sande

Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hug & Co.

.: Klosett-Anlagen .:

Be- und Entwässerungs-Anlagen.

Masterwerke in unseren Ausstellungsräumen.

Gaswerke Wilhelmshaven-Bant.

Installations-Abteilung:
Roonstrasse 92. Fernruf 1188.

Empfehle

Ichnönes Kalbfleisch

(Pfund 60 Pfg.)

D. Steinhoff,

Altestrasse 15.

Zur Anfertigung

sämtlicher Schuhwaren halte
mich bestens empfohlen. Repara-
turen sofort bei billigster Berechnung.

J. B. Gverts,

Schuhmachermeister,
Rüstringen, Oldenburgstr. 7, I. St.

Die Masse muß es bringen!

Nur durch eigene bedeutende Fabrikation sowie durch Ver-
wendung aller vorzüglichen Stoffe ist es uns möglich, zu den
billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualitäts-Zigarette zu liefern.
Machen Sie bitte einen Versuch! Sie werden Stunde für die Dauer.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Albracht & Böging, Zigarren-Fabrik

Verkaufsstelle: Marktstrasse 25.

Weltbekannt schon seit 15 Jahren!
**Edelweiss-Fahrrad ist
gut und billig!**

Einsparungen.

Bringe in empfehlende Erinnerung
— mein —

Obst- u. Gemüsegeschäft

Stets vorrätig:
Weintrauben, Birnen, Äpfel,
Kerbel, bei Abnahme von 50 und
100 Pfg. pr. Zentner von 12. 14
und 16 Pfg. — Nur gesunde und
Dauerware.

Felix Junghandel.

Kaufe jeden Vollen
gebrauchter Möbel
auch nehme solche auf nur
in Zahlung.

C. Heilemann

Widemannstr. 20.
Fleisch-Verkauf
Freitag und Sonnabend nach-
mittags, von 5 ab. Verkauf
Edelweiss, Edelweiss u. Edelweiss.